



Die Reutlinger Trachtengruppe beim diesjährigen Faschingsball.

Foto: Christine Raab

»Lustig ist das Zigeunerleben«

Der Kreisverband Reutlingen der Landsmannschaft Banater Schwaben hatte am 4. Februar unter dem Motto „Lustig ist das Zigeunerleben“ zum Faschingsball eingeladen. Die Vorsitzende Christine Neu begrüßte die zahlreichen Gäste in der Festhalle Sondelfingen, alle Freunde, die Siebenbürger Sachsen und die Banater Schwaben. In den Ausführungen der Kreisvorsitzenden wurde die Faszination aufgezeigt, die von der kulturellen Vielfalt der Volksgruppe der Roma ausgeht, und auch die Widersprüchlichkeit unserer Einstellung den „Zigeunern“ gegenüber. Zigeunerromantik und Naturverbundenheit wird in Schlagern, in Volksliedern und in literarischen Werken der Romantiker besungen. Oftmals begegnen wir dieser Volksgruppe mit Vorurteilen, weil wir über zu wenig Information über die Lebensweise der Zigeuner verfügen. Im Restaurant genießen wir Zigeunerschnitzel, trinken gern Wein mit der Bezeichnung „Zigeunerblut“ und rauchen „Gitanes“. Die drei Zigeuner in Lenas gleichnamigem Gedicht zeigen uns, wie man „das Leben verschläft, vergeißt und dreimal verachtet“. Für uns wäre ein Verzicht auf Annehmlichkeiten und Anerkennung in der bürgerlichen Gesellschaft undenkbar, und so träumen wir uns durch das Land der Sehnsüchte und projizieren unsere Wünsche in das sogenannte Zigeunerleben mit seinem Verlangen nach Freiheit, nach Unabhängigkeit und Glück.

Und so wurde der Faschingsabend in Reutlingen ein Ausflug in

eine Phantasiewelt. Alle Anwesenden wurden eingeladen, einen stimmungsvollen und närrischen Abend zu verbringen, sorglose und lustige Zigeuner zu sein. Für musikalische Unterhaltung sorgte das *Schwaben-Trio* unter Leitung von Erich Seibert. Das von den Maskierten dargebotene Programm war abwechslungsreich und unterhaltsam zugleich: Fast unbemerkt hatten die Zigeuner ihr Lager aufgeschlagen, über dem offenen Feuer hing der Kessel, eine Zigeunerin legte Karten. Kurze Zeit später tauchten in jedem Winkel des Saals Zigeuner auf. Sie boten Sonnenblumenkerne an, sammelten Flaschen ein und zogen lachend und scherzend mit dem Leiterwagen bis zum Lagerfeuer, wo der Kesselflicker seine Arbeit verrichtete. Zu den traditionellen Rhythmen der Zigeunermusik wurde dann ein temperamentvoller Tanz vorgeführt. Dieser wurde von Manfred Klotzbier einstudiert.

Die Gäste erfreuten sich an dem bunten Spektakel. Bodenlange Röcke, Hüft- und Kopftücher mit aufgenähten Goldmünzen, glänzende Ohringe und aufwendige Hüftketten rundeten das Bild ab. Zum Schluss verabschiedete sich die Zigeunergruppe mit dem Volkslied „Lustig ist das Zigeunerleben“, musikalisch begleitet vom *Schwaben-Trio*. Für die gelungene Aufführung der Trachtengruppe gab es viel Applaus und Lob. Anschließend folgte die Prämierung der schönsten Faschingskostüme, darunter Affe, Indianer, Maikäfer und so manch andere

Geschöpfe. Alle Kinder im Saal bekamen eine kleine „süße“ Belohnung. Bei den Erwachsenen ging der dritte Preis an den Indianerhäuptling und seine Squaw. Beeindruckt von der Originalität des wunderschönen, feurigen Zigeunerkostüms verlieh die Jury den zweiten Preis an das der Zigeunergruppe vorstehende Paar. Der erste Preis ging an zwei Schotten, perfekt ausgestattet mit legendärem Kilt, passender Mütze und Schärpe. Mit dem Sonderpreis „Kleiner Feigling“ wurde die Zigeunergruppe (Trachtengruppe der Banater Schwaben) mit ihren farbenfrohen Kostümen ausgezeichnet.

Brunhilde Forro hatte ein Wissens- und Informationsquiz erstellt. Inhaltlich ging es um gesellschafts-politische Aspekte, Geschichte, Kultur und Verbands- und Mitgliederorganisationen der Sinti und Roma. Nach Ablauf der Auswertung der Quizfragebögen gab es bei zwei Kandidatinnen einen Punktegleichstand. Die schnellste und korrekte Antwort auf die Fangfrage von Johann Pless war letztlich entscheidend. Der Preis, ein Gutschein von Amazon, ging an Magda Gylion.

Für das leibliche Wohl sorgte der Hallenwirt und sein Team. Ab 22 Uhr gab es dann verschiedene Banater Spezialitäten, die von Susanna Messmer und Adelheid Schuller von der Reutlinger „Backakademie“ angeboten wurden. Bei unterhaltsamer Musik des *Schwaben-Trios* wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt. C. N.